

cetto di letteratura tra latino e volgare (S. 453–484). Die übrigen Vorträge sind eher theologiegeschichtlicher oder rein theologischer Natur. Die Abbildungsqualität ist für die heutige Zeit nicht einmal mittelmäßig, ein Register wird vermisst. Ich schließe mich der Ich-Botschaft Menestòs an (S. 109): „Ho finito.“
C. L.

Harvey J. HAMES, *The limits of conversion: ritual murder and the Virgin Mary in the Account of Adam of Bristol*, *Journal of medieval history* 33 (2007) S. 43–59, untersucht die sogenannte *Fabula ineptissima de filio Willelmi Wallensis civis Bristolliae* (geschrieben um 1280; London, Brit. Lib., Harley 957) und deren erzieherisch-moralischen Gehalt. Maria wird hierin zum Gegengift gegen die dämonische Präsenz der Juden stilisiert, deren Konversion sie allerdings nicht erreicht oder erreichen will.
E. G.

Iacopo da Varazze, *Legenda aurea, con le miniature del codice Ambrosiano C 240 inf. Testo critico riveduto e commento a cura di Giovanni Paolo MAGGIONI. Traduzione italiana coordinata da Francesco STELLA con la revisione di Giovanni Paolo MAGGIONI. Premessa di Claudio LEONARDI*, 2 Bde. (Edizione Nazionale dei testi mediolatini 20 = Serie II, 9) Tavarnuzze (Firenze) – Milano 2007, SISMEL, Ed. del Galluzzo – Biblioteca Ambrosiana, LXXI bzw. X u. 1 820 S., Abb., ISBN 978-88-8450-245-2, EUR 190. – Für diese zweisprachige Leseausgabe hat M. den Apparat seiner kritischen Edition (vgl. DA 56, 666 f.) kräftig verschlankt, dafür aber die Quellenangaben vervollständigt. Zudem hat er einen Kommentar beigegeben, der Jacobus' Umgang mit seinen Vorlagen, namentlich den dominikanischen Vorgängersammlungen, um vieles deutlicher macht sowie bibliographische Hinweise zu den einzelnen Heiligen bietet. Für die intensivere Beschäftigung mit dem Text wird man weiterhin auf die Edition von 1998 zurückgreifen; zum Lesen und Nachschlagen eignen sich die neuen Bände genauso gut.
V. L.

Walter HOFFMANN / Thomas KLEIN, *Der Kölner Ursula-Pilgerführer*, *Rheinische Vierteljahrsblätter* 73 (2009) S. 79–158, edieren nach ausführlicher Diskussion der Überlieferung und Sprachgeschichte (teils bereits in *Rheinische Vierteljahrsblätter* 69 [2005] S. 153–191) die kölnische Verslegende von St. Ursula und den elftausend Jungfrauen (vgl. VL² 10 Sp. 135 f. Nr. 3) samt mehreren Beigaben zum Legendentext, vor allem einen Kirchenkatalog samt Reliquienverzeichnis, wobei die zwei stark voneinander abweichenden Überlieferungsstränge in Paralleldruck geboten werden.
Letha Böhringer

Thomas BRAKMANN, *Die Verbreitung des „Geistlichen Rosengarten“ im Kontext religiöser Lektüre und dominikanischer Ordensreform*, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 95 (2008) S. 1–33, verfolgt die Verbreitung der deutschen Übersetzung der *Legenda maior* der Katharina von Siena im Rahmen der oberdeutschen Dominikanerinnenreform von Nürnberg in den schwäbischen Raum und nach Straßburg.
K. B.

Cordelia HESS, *Hur man skapar ett helgon. Normering och censur i senmedeltida kanonisationsprocesser*, (*Svensk Historisk Tidskrift* 130 (2010) S. 191–